

Arbeits- und Finanzbericht

„Schleswig-Holstein geschlechtergerecht
gestalten“

2013

Inhalt

Strukturdaten	2
Mitglieder des Vorstands	2
Kassenprüferinnen	3
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle	3
Ordentliche Mitglieder	3
Außerordentliche Mitglieder	5
Fördermitglieder	6
Außenvertretungen.....	6
Frauenpolitisches Schwerpunktthema	6
„Schleswig-Holstein geschlechtergerecht gestalten“	6
Organe und Gremien des LandesFrauenRates Schleswig-Holstein e.V.....	8
Mitgliederversammlung	8
Vorstand.....	9
AG Frauenpolitik.....	9
Veranstaltungen.....	10
Jahresempfang anl. des Internationalen Frauentages	10
Fachtagung „Migrantinnen auf dem Arbeitsmarkt – doppelt diskriminiert?“	10
Fachtagung „Neue Wege-gleiche Chancen: Zur Zukunft der PflegeArbeit“	10
5. Frauenpolitischer Salon „Kommunalpolitik—als Frau mitgestalten & erleben“	11
Forumtheater „Pink money-blue money“	11
weitere Aktivitäten.....	11
Politikmesse „Politik sucht Frauen“ in Plön	11
Equal Pay Day	12
Fachkräfteinitiative „Zukunft im Norden“	12
Konferenz der Landesfrauenräte	12
Workshop „Schleswig-Holstein geschlechtergerecht gestalten“	12
Stellungnahmen und Positionspapiere	13
Dank	13

Strukturdaten

Mitglieder des Vorstands

Vorsitzende

Anke Schimmer

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein

stellvertretende Vorsitzende

Karola Schneider

Zonta Club Kiel

Landesverband der Inneren Mission e.V.

Schatzmeisterin

*Gudrun Nolte-Wacker
Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V.*

Schriftführerin

*Sabine Neubert
Frauenrat der Stadt Neumünster*

Beisitzerin

*Ulrike Röhr
LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V.
Schleswig-Holstein e.V.*

Beisitzerin

*Frauke Drewitz
Landessportverband*

Beisitzerin

Anke Cornelius-Heide
LAG Frau und Beruf*

Auf der Jahreshauptversammlung am 27.02.2013 in Kiel wurden satzungsgemäß Wahlen für den Vorstand durchgeführt. Anke Schimmer, Sabine Neubert, Frauke Drewitz und Ulrike Röhr wurden in ihren Ämtern bestätigt.

*Anke Cornelius-Heide hat wegen beruflicher Veränderungen ihr Amt als Beisitzerin am 11.09.2013 niedergelegt.

Kassenprüferinnen

Die Kassenprüferinnen werden jährlich von der Jahreshauptversammlung auf zwei Jahre gewählt.

Kassenprüferin war

*Gabriele Momsen-Seligmann
Frauenrat der Stadt Neumünster*

Kassenprüferinnen sind:

*Nicole Howe
Landesjugendring
Schleswig-Holstein e.V.*

*Dorit Hartz
LandFrauenVerband
Schleswig-Holstein e.V.*

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle

*Alexandra Ehlers
als Referentin mit 15 Stunden/ Woche*

*Sabine Martin
als Bürokräft mit 8 Stunden/ Woche*

Ordentliche Mitglieder

Der LandesFrauenRat Schleswig-Holstein umfasste im Jahr 2013 46 Vereine, Verbände und Organisationen als ordentliche Mitglieder, die ihrerseits mehr als 1 Million Frauen und Mädchen vertreten.

Auf der Mitgliederversammlung am 11.09.2013 wurde der AK "Frauen im Ingenieurberuf" fib beim VDI Verein Deutscher Ingenieure Bezirksverein Lübeck neu aufgenommen.

Die ordentlichen Mitglieder (in alphabetischer Reihenfolge), Stand 31.12.2013:

1. @ktiva e.V.
2. AK "Frauen im Ingenieurberuf" fib beim VDI Verein Deutscher Ingenieure Bezirksverein Lübeck
3. Arbeiterwohlfahrt Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
4. Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen in der SPD
5. Beamtenbund und Tarifunion Landesbund Schleswig-Holstein
6. Bündnis 90/ Die Grünen, Landesverband Schleswig-Holstein
7. Business Professional Woman Germany - Club Kiel e.V.
8. Business Professional Woman Germany - Club Lübeck e.V.
9. Christlich-Demokratische-Arbeitnehmerschaft (CDA) Schleswig-Holstein
10. Den slesvigske Kvindeforening
11. Deutscher Ärztinnenbund e.V.
12. Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe, Regionalverband Nordwest e.V.
13. Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit Schleswig-Holstein e.V.
14. Deutscher Frauenring Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
15. Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Nord
16. Deutscher Juristinnen Bund e.V., Landesverband Schleswig-Holstein
17. Deutscher Verband Frau und Kultur e.V. Gruppe Lübeck
18. Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Schleswig Holstein e.V.
19. Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, LV der Inneren Mission e.V.
20. DRK - Schwesternschaften in Schleswig-Holstein
21. DSH - Foreningen af Aktive Kvinder i Sydslesvig (Aktive Kvinder)
22. Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V.
23. Frauenrat der Stadt Neumünster, Arbeitsgemeinschaft der Frauenverbände
24. Frauen-Union der CDU Schleswig-Holstein
25. Frauenwerk der Nordkirche
26. Freie Demokratische Partei - Landesverband Schleswig-Holstein
27. GEDOK Schleswig-Holstein — Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V.
28. Hausfrauen-Union e.V. - Landesverband Schleswig-Holstein
29. Hebammenverband Schleswig-Holstein e.V.
30. Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands Diözesanverband Hamburg
31. Kommunalpolitisches Frauennetz Kreis Plön e.V.
32. LAG der ehrenamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten des Landes Schleswig-Holsteins
33. LAG der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten des Landes SH Schleswig-Holsteins
34. LAG Frau & Beruf
35. Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V.
36. Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. - Frauen im Sport
37. LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V.
38. Paritätischer Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein
39. Schleswig-Holsteinischer Richterverbander-Verband der Richterinnen & Richter, Staatsanwältinnen & Staatsanwälte
40. Soroptimist International Clubs
41. Sozialdienst katholischer Frauen - Fachverband im Caritas-Verband SH
42. Sozialverband Deutschland e.V., LV Schleswig-Holstein
43. ver.di Landesbezirk Nord

- 44. Verband alleinerziehender Mütter und Väter, LV Schleswig-Holstein e.V.
- 45. Verband medizinischer Fachberufe e.V., Landesverband Nord
- 46. ZONTA-CLUB Arbeitsgemeinschaft Lübeck-Neumünster-Kiel

Außerordentliche Mitglieder

Parlamentarierinnen des Schleswig-Holsteinischen Landtages

<u>CDU-Fraktion</u> <i>Petra Nicolaisen</i> <i>Heike Franzen</i>	<u>SPD-Fraktion</u> <i>Simone Lange</i> <i>Birte Pauls</i>	<u>Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen</u> <i>Dr. Marret Bohn</i> <i>Eka von Kalben</i>
<u>FDP-Fraktion</u> <i>Anita Klahn</i> <i>Oliver Kumbartzky</i>	<u>Piraten-Fraktion</u> <i>n.n.</i> <i>n.n.</i>	<u>SSW-Fraktion</u> <i>n.n.</i> <i>n.n.</i>

Parlamentarierinnen des Deutschen Bundestages (17. Wahlperiode)

<u>CDU/CSU-Fraktion</u> <i>Rita Pawelski</i> <i>n.n.</i>	<u>SPD-Fraktion</u> <i>n.n.</i> <i>n.n.</i>	<u>FDP-Fraktion</u> <i>Dr. Christel Happach-Kasan</i> <i>Christine Aschenberg-Dugnus</i>
<u>Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen</u> <i>Valerie Wilms</i> <i>n.n.</i>	<u>Fraktion DIE.LINKE</u> <i>Cornelia Möhring</i>	

Parlamentarierinnen des Deutschen Bundestages (18. Wahlperiode)

<u>CDU/CSU-Fraktion</u> <i>Alexandra Dienges-Dierig</i> <i>Dr. Sabine Sütterlin-Waack</i>	<u>SPD-Fraktion</u> <i>n.n.</i> <i>n.n.</i>	<u>Fraktion DIE.LINKE</u> <i>Cornelia Möhring</i> <i>n.n.</i>
<u>Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen</u> <i>Luise Amtsberg</i> <i>Dr. Valerie Wilms</i>		

Institutionen und strategische Partner innen

- ♀ Stabstelle Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Bezirk der Regionaldirektion Nord
- ♀ Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V., Sektion Schleswig-Holstein
- ♀ Gleichstellungs- und Genderbeauftragte der Nordkirche
- ♀ Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein

Fördermitglieder

Die Anzahl der Fördermitglieder ist unverändert.

Außenvertretungen

Die Außenvertretungen werden durch die Mitglieder des Vorstands unentgeltlich wahrgenommen.

Anke Schimmer wurde im Sommer 2013 in ihrer Funktion als Vorsitzende des LandesFrauenRates in den Hochschulrat der FH Lübeck berufen.

Der LandesFrauenRat Schleswig-Holstein wirkt aktiv in folgenden Beiräten und Gremien mit:

Begleitausschuss des Landes für das Zukunftsprogramm ländlicher Raum 2007-13	Ulrike Röhr
Beirat der Deutschen Gesellschaft für Ernährung Sektion SH	Frauke Drewitz, Gudrun Nolte-Wacker
Europa-Union Schleswig-Holstein	Karola Schneider
Europäische Bewegung SH	Karola Schneider
Fahrradforum Schleswig-Holstein	Alexandra Ehlers
Kieler Frauenbündnis	Gudrun Nolte-Wacker, Karola Schneider
Kommission Weiterbildung	Gudrun Nolte-Wacker
Konferenz der Landesfrauenräte	Anke Schimmer
Kuratorium der Ehrenamtsmessen	Anke Schimmer
Landeskuratorium Schleswig-Holstein-Tag	Anke Schimmer
Landesplanungsrat	Anke Schimmer
LVS Landesweite Verkehrsgesellschaft	Anke Cornelius-Heide
Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein	Frauke Drewitz, Karola Schneider

Frauenpolitisches Schwerpunktthema

„Schleswig-Holstein geschlechtergerecht gestalten“

Unsere Gesellschaft hat sich insbesondere in Bezug auf die verschiedenen Rollen von Frauen und Männer stark verändert. Dies ist für den LandesFrauenRat Schleswig-Holstein Grund genug, sich nicht mehr ausschließlich mit parteilicher Frauenarbeit und Gleichstellungspolitik auseinanderzusetzen, sondern die Interessen von Frauen und Mädchen als Motor einer Bewegung hin zu mehr Gerechtigkeit in allen Lebenslagen zu verstehen und entsprechend zu

handeln. Frauen und Mädchen sind ein gleichberechtigter Teil unserer Gesellschaft, aber dennoch gibt es Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft, die strukturell z.B. im Recht, im Arbeitsmarkt, in Organisationen oder im alltäglichen politischen Handeln verankert sind. Deswegen hat sich LandesFrauenRat Schleswig-Holstein im vergangenen Jahr intensiv mit einer geschlechtergerechten Gestaltung Schleswig-Holsteins auseinandergesetzt.



So wurden innerhalb des Vorstands intensive Diskussionen über Geschlechtergerechtigkeit und über die großen Herausforderungen für die Zukunftsfähigkeit des Landes Schleswig-Holstein, wie z.B. den Fachkräftemangel, die Energiewende oder über die Bildungsgänge geführt, immer unter dem Blickwinkel, welche Chancen für Frauen und Mädchen eröffnet werden können bzw. welche Konsequenzen für sie folgen könnten. Den Auftakt bildete der Jahresempfang anl. des Internationalen Frauentages am 3. März, als Ministerin Kirstin Alheit mit Anke Schimmer und weiteren Gästen über die zentralen Handlungsfelder der Geschlechterdemokratie Arbeit, Zeit, Geld und Macht- und Entscheidungspositionen diskutierte und man sich schnell einig wurde, dass Frauen und Mädchen sehr selbstbewusst dem Land etwas anzubieten haben, und dass ein Land, das wettbewerbsfähig sein will, nicht auf diese Potentiale verzichten kann.

Ein weiterer wichtiger Berührungspunkt zwischen der Landesregierung und dem LandesFrauenRat war der Bürgerkongress des Ministerpräsidenten am 8. Juni in Büdelsdorf, auf dem Vertreter_innen von Verbänden und Bürger_innen über die vier zentrale Themen für die Zukunft Schleswig-Holsteins diskutierten und im Anschluss dem Ministerpräsidenten ein *Aufgabenheft* übergaben. Für den LFR nahmen Karola Schneider, stellvertretende Vorsitzende, und Gudrun Nolte-Wacker, Schatzmeisterin, teil. Dieser Kongress war der Auftakt für die öffentliche Diskussion um die Neuordnung der Landesplanung, die um eine Landesentwicklungsstrategie ergänzt werden soll.

Der LandesFrauenRat hat die vier dort behandelten Themen aufgenommen und gemeinsam mit den Delegierten auf der Mitgliederversammlung am 11. September, ergänzt durch einen Impulsvortrag, die geschlechtergerechten Aspekte in den Themenbereichen „Bildung und Wissen“, „Wirtschaft“, „Energie“ und „Demografischer Wandel“ erarbeitet.

Trotz anfänglicher Skepsis innerhalb der Mitglieder über die gleichstellungspolitische Relevanz im Vergleich zu den drängenden frauen- und gleichstellungspolitischen Themen, ist es gelungen, sehr gute Ergebnisse zur Ergänzung des Aufgabenheftes zu formulieren. Um die Themen aber noch intensiver zu diskutieren und erste Handlungsansätze zu entwickeln, lud der LandesFrauenRat am 18. Oktober zu einem Workshop in die Geschäftsstelle ein, dort wurden die Thesen vertieft und weiter entwickelt. Mit viel Spaß und Kreativität, aber auch der nötigen Ernsthaftigkeit entstand ein erstes Bild für ein geschlechtergerechtes Schleswig-Holstein.

Aus diesen verschiedenen Beteiligungsrunden, Gesprächen mit einzelnen Frauen und internen Diskussionen, entwickelte der Vorstand den Antrag an die Mitgliederversammlung am 20. November „Schleswig-Holstein geschlechtergerecht gestalten“, der mit absoluter Zustimmung und Aufbruchsstimmung verabschiedet worden ist.

So konnte die Positionierung des LandesFrauenRates in den Anhörungsprozess zur Landesentwicklungsstrategie eingespeist werden und auf der Sitzung des Landesplanungsrates, als zentrales Gremium, eingebracht werden. Am 6. Dezember hätte

kandidierten alle für eine weitere Amtsperiode und wurden mit deutlichen Ergebnissen in ihren jeweiligen Positionen bestätigt.

Die Mitgliederversammlung im September in den Räumen des Frauennetzwerks zur Arbeitssituation e.V. war dem Jahresthema „Schleswig-Holstein geschlechtergerecht gestalten“ gewidmet. Hierzu gab es einen fachlichen Input von Pia Zufall zu „Eine geschlechtergerechte Landesentwicklungsstrategie für Schleswig-Holstein“ in dem sie aufzeigt, wie man Gender-Analysen als Grundlage für Geschlechtergerechtigkeit nutzen kann. Im Anschluss daran erarbeiteten die Teilnehmer_innen engagiert die unterschiedlichen Perspektiven von Frauen und Männern in Bezug auf die Themen „Bildung und Wissen“, „Wirtschaft“, „Energie“ und „Demografischer Wandel“. Diese Ergebnisse bildeten die Grundlage für die weitere Arbeit am Leitbild „Schleswig-Holstein geschlechtergerecht gestalten“. Außerdem stimmte die Mitgliederversammlung einstimmig für die Aufnahme des AK Frauen im Ingenieurberuf im Verband deutscher Ingenieure, Lübecker Bezirksverein.



Auf Grund beruflicher Veränderungen hat Anke Cornelius-Heide, Beisitzerin, auf dieser Mitgliederversammlung mitgeteilt, dass sie ihr Vorstandsamt niedergelegt. Anke Cornelius-Heide ist mittlerweile hauptamtliche Bürgermeisterin der Stadt Meldorf.

Im November tagte die Mitgliederversammlung im Servicehaus der Arbeiterwohlfahrt in Kiel-Mettenhof. Auf der Tagesordnung standen u.a. neben der satzungsgemäßen Aufgabe, einen Beschluss über die Arbeits- und Finanzplanung zu fassen, der vom Vorstand eingebrachte Antrag „Schleswig-Holstein geschlechtergerecht gestalten“ zur Diskussion und Abstimmung. Der über das gesamte Jahr mit den Mitgliedern erarbeitete Antrag wurde einstimmig verabschiedet. Die Nachwahl einer Beisitzerin wurde auf die Jahreshauptversammlung 2014 verschoben.

Vorstand

Der Vorstand des LandesFrauenRates repräsentiert die Vielfalt seiner Mitglieder. Die Vorstandsmitglieder arbeiten ausschließlich ehrenamtlich und setzen sich für die Umsetzung seiner Ziele und Projekte intensiv ein. Der Vorstand hat gemäß der Satzung die Geschäfte des Verbandes geführt und die Beschlüsse der Mitgliederversammlung umgesetzt bzw. verbreitert.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr mehrfach getagt, inkl. eines Klausurtags. Die Themen der Vorstandssitzungen waren neben den regulären Aufgaben: Schleswig-Holstein geschlechtergerecht gestalten, Aktivitäten zur Kommunal- und Bundestagswahl, die Landesentwicklungsstrategie, Fachkräfteinitiative „Zukunft im Norden“, Frau und Beruf, das Forumtheater „Pink money-blue money“, sowie die Arbeitsplanung für 2014.

Darüber hinaus hat der Vorstand zahlreiche Termine bei Mitgliedern, sowie befreundeten Vereinen und Verbänden wahrgenommen.

AG Frauenpolitik

Die AG Frauenpolitik hat im ersten Halbjahr in kleiner, intensiver Runde an einem Wahlauftritt zur Kommunalwahl gearbeitet und im Sinne von Schleswig-Holstein geschlechtergerecht gestalten, kommunalpolitische Handlungsempfehlungen entwickelt. Die Zahl der Teilnehmenden ist geprägt von den jeweiligen Themen.

Veranstaltungen

Jahresempfang anl. des Internationalen Frauentages

Der traditionelle Jahresempfang des LandesFrauenRates anlässlich des Internationalen Frauentages am 3. März in der Geschäftsstelle in Kiel bildete den Auftakt in das Jahresthema „Schleswig-Holstein geschlechtergerecht gestalten“. Nach einem Impulsreferat, Frauenpolitik nicht länger defizitär zu betrachten, sondern als Bürger_innen des Landes Schleswig-Holstein selbstbewusst zu agieren und Forderungen zu stellen, diskutierten



Gleichstellungsministerin Kirstin Alheit und Anke Schimmer mit weiteren Gästen aus Reihen der Mitglieder die Aspekte der Geschlechtergerechtigkeit in den Themenfeldern Arbeit, Zeit, Geld sowie Macht- und Entscheidungspositionen.

Fachtagung „Migrantinnen auf dem Arbeitsmarkt – doppelt diskriminiert?“

Die vom Netzwerk „Land in Sicht – Arbeit für Flüchtlinge“ und dem Paritätischen initiierte gemeinsame Fachtagung von Migrations- und Frauenverbänden am Internationalen Frauentag am 8. März im Kieler Landeshaus setzte sich mit den besonderen Herausforderungen für Frauen mit Migrationsgeschichte auf dem Arbeitsmarkt auseinander. So gab es zum einen Fachvorträge und zum Abschluss eine Diskussionsrunde mit Politik, Arbeitsverwaltung und Arbeitgeberverbänden. Die gelungene Kooperation zeigte deutlich die doppelte Diskriminierung von Migrantinnen auf dem Arbeitsmarkt.

Die Kooperationspartner_innen haben die gemeinsame Veranstaltung als äußerst positiv bewertet und sich auf weitere Zusammenarbeit verständigt. Für den LandesFrauenRat brachte die Mitarbeit neue, wichtige Impulse für die eigene Arbeit.

Die gedruckte Dokumentation kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Fachtagung „Neue Wege-gleiche Chancen: Zur Zukunft der PflegeArbeit“



Die von der LAG der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, der LAG Frau und Beruf und dem LandesFrauenRat in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung organisierte Fachtagung am 10. Juni 2014 im Landeshaus nahm eines der zentralen Themen aus dem Sachverständigengutachten zum ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung „Neue Wege-gleiche Chancen“ auf. Die Bewertung und Organisation der PflegeArbeit ist eines der zentralen

gleichstellungspolitischen Handlungsfelder. Nach einem Fachvortrag von Barbara Stiegler und dem Blick über die Landesgrenze nach Dänemark diskutierten Teilnehmer_innen aus Pflegeeinrichtungen, von Interessensvertretungen, von Trägern sowie gleichstellungspolitische Akteur_innen gemeinsam die unterschiedlichen Möglichkeiten die Pflegeberufe attraktiver zu gestalten. So konnte viel über die jeweils andere Situation gelernt werden.

Die Dokumentation der Veranstaltung steht auf den Internetseiten des LFR zum Download bereit.

5. Frauenpolitischer Salon „Kommunalpolitik—als Frau mitgestalten & erleben“

Um mehr Frauen für ein kommunalpolitisches Engagement zu begeistern, und um Mandatsträger_innen ein Forum zum Austausch zu bieten, lud der LandesFrauenRat am 22. April 2014 im Rahmen seiner Aktivitäten zur Kommunalwahl zu einem Frauenpolitischen Salon mit der Bürgervorsteherin der Stadt Rendsburg Karin Wiemer-Hinz ein.

Den zahlreichen Teilnehmer_innen berichtete die Bürgervorsteherin, wie sie zur Kommunalpolitik gekommen ist, mit welchen Herausforderungen sie im Alltag konfrontiert ist und wie es gelingen kann, Frauen für ein solches Ehrenamt zu gewinnen. Im Anschluss wurde angeregt über Netzwerke für Frauen, Fortbildungsbedarf, Empowerment und Durchsetzungsvermögen diskutiert.

Forumtheater „Pink money-blue money“

Im September 2013 führte der LandesFrauenRat gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung, dem DGB Region Kern, dem ver.di Frauenausschuss, dem BPW Club Kiel, dem Referat für Gleichstellung der Landeshauptstadt Kiel, dem KDA in der Nordkirche, in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung erstmalig ein Forumtheater durch. Unter dem Motto „Pink money - blue money“ wurde die ungleiche Bezahlung in Frauen- und Männerberufen“ thematisiert.



Ziel des Projektes war es, das schwierige Thema der Ungleichbezahlung und der ungleichen Bewertung von Frauen bzw. Männern dominierten Berufen auf eine unterhaltsame Art zu vermitteln. Hierzu erarbeiteten die Teilnehmer_innen des Workshops unter der Anleitung des Theatermakers Harald Hahn (Berlin) und der inhaltlichen Begleitung von Dr. Ursula G.T. Müller (Staatssekretärin a.D.) theatralische Szenen, die das Problem der ungleichen Bewertung aufgegriffen haben. Bei der Aufführung wurde das Publikum einbezogen, die Zuschauer_innen konnten auf der Bühne in das Geschehen eingreifen und versuchen die Szene positiv zu verändern.

Der Theaterabend in der Niederdeutschen Bühne in Kiel war aus Sicht der Beteiligten und Zuschauer_innen ein voller Erfolg. Eine Neuauflage, z.B. in Kooperation mit Schule wurde als wünschenswert angeregt.

weitere Aktivitäten

Politikmesse „Politik sucht Frauen“ in Plön



Am 16.März veranstaltete die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Plön und das Kommunalpolitische Frauennetz (Kopf e.V.) die Politikmesse „Politik sucht Frauen“. Ziel der Messe war es, Frauen, die überlegen, sich politisch zu engagieren und Frauen, die bereits politisch aktiv sind, zusammenzubringen. Der LandesFrauenRat beteiligte sich an der Diskussionsrunde. Mit einem Infotisch informierte er über seine Arbeit und die Vielfalt seiner Mitglieder.

Equal Pay Day

Für den Equal Pay Day hat sich bereits im Sommer 2012 ein Bündnis aus verschiedenen Institutionen gebildet, an dem sich auch der LFR beteiligt. Dieses Bündnis wächst stetig.

Der geplante Kreativwettbewerb für Pflegeschulen zum Schwerpunktthema „Lohnfindung in den Gesundheitsberufen - Viel Dienst, wenig Verdienst“ konnte auf Grund des geringen Interesses der Schulen nicht durchgeführt werden. Am Equal Pay Day selbst wurde ein Aktionsstand in der Kieler Innenstadt aufgebaut und Materialien zur Entgeltgleichheit an interessierte Passant_innen verteilt. Darüber hinaus wurde zu einem Smart-mob für Entgeltgleichheit aufgerufen, an dem auch zahlreiche Frauen aus den kooperierenden Verbänden teilnahmen.



Fachkräfteinitiative „Zukunft im Norden“

Im Herbst 2012 hat das Land Schleswig-Holstein die Fachkräfteinitiative „Zukunft im Norden“ auf dem Weg gebracht, um den demografischen und strukturellen Herausforderungen in Bezug auf den Fachkräftemangel zu begegnen. Es wurden zu fünf verschiedenen Schwerpunktthemen Unterarbeitsgruppen gebildet, die konkrete Maßnahmen erarbeitet haben. Der LandesFrauenRat hat in drei Arbeitsgruppen mitgewirkt und seine Fachkompetenz eingebracht. Außerdem haben Vertreter_innen aus der LAG Frau und Beruf mitgearbeitet.

Konferenz der Landesfrauenräte

Die Konferenz der Landesfrauenräte tagte von 06.-8.06.2014 auf Einladung des Bayrischen Landesfrauenrates in München. Der LFR SH war durch Anke Schimmer und Alexandra Ehlers vertreten.



Das Thema der öffentlichen Fachtagung am 07.06.2014 lautete: „Veränderte Rollenbilder – Traditionelle Wirklichkeiten“, hierzu gab es verschiedene Vorträge mit Diskussionsbeiträgen. Den Beginn der Konferenz bildete die Jubiläumsveranstaltung zum 40jährigen Bestehen des Bayrischen Landesfrauenrates in der Staatskanzlei mit einer Festrede der zuständigen Staatsministerin Haderthauer und einem Beitrag einer ehemaligen Vorsitzenden.

Der Austausch zu Strukturen und Arbeitsweisen der sehr unterschiedlich aufgestellten Landesfrauenräte und die Beratung der eingebrachten Anträge bildeten den Schwerpunkt der Konferenz. Verabschiedet wurden u.a. der Leitantrag „Veraltete Rollenbilder in der Gesellschaft endlich aufbrechen“ und die Resolution „Halbe Kraft reicht nicht – mehr Frauen in die Parlamente!“.

Die Konferenz 2014 wird auf Einladung des Landesfrauenrates Berlin stattfinden.

Workshop „Schleswig-Holstein geschlechtergerecht gestalten“

Am 18. Oktober 2014 trafen sich neunzehn engagierte Haupt- und Ehrenamtliche der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder, um gemeinsam Ideen für ein geschlechtergerechtes Schleswig-Holstein zu entwickeln. Die Oberthemen richteten wie zuvor auch in der Mitgliederversammlung nach den Themen des Bürgerkongresses des Ministerpräsidenten. Die auf der Mitgliederversammlung erarbeiteten Aussagen wurden

aufgenommen, und auf dieser Grundlage diskutierten die Teilnehmer_innen die Anforderungen an Energie, Bildung und Wissen, Arbeit und Wirtschaft sowie die Herausforderungen des demografischen Wandels und entwickelten kreative Ideen und Projekte für mehr Geschlechtergerechtigkeit in den einzelnen Themenfeldern. Die Ergebnisse des Workshops bildeten die Grundlage für das *Leitbild Schleswig-Holstein geschlechtergerecht gestalten*.

Stellungnahmen und Positionspapiere

- ♀ Wahlaufzur zur Kommunalwahl
- ♀ Kommunalpolitische Handlungsempfehlungen
- ♀ Schleswig-Holstein geschlechtergerecht gestalten

Die Stellungnahmen sind unter www.landesfrauenrat-s-h.de abrufbar.

Dank

Unser Dank richtet sich an alle Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, die sich engagiert an der Arbeit des LandesFrauenRates Schleswig-Holstein e.V. im vergangenen Jahr beteiligt haben und dazu beigetragen haben, unsere Anliegen voranzubringen. Ein besonderer Dank gilt den Delegierten der ordentlichen Mitglieder, den Vertreter_innen der außerordentlichen Mitglieder und den Fördermitgliedern und vor allem dem ehrenamtlichen Vorstand des LFR sowie den Mitarbeiter_innen der Geschäftsstelle.